



# Monat für Monat: Inspiration & Reflexion mit Astrid Lindgren



# Hej, hej!

Dieses Jahr gibt es einen Kalender für alle Leitungskräfte – und sicherlich ist er auch für viele andere Rollen inspirierend.

Jeden Monat findest du darin ein Zitat von Astrid Lindgren, ergänzt durch systemische Impulsfragen und Raum für eigene Gedanken.

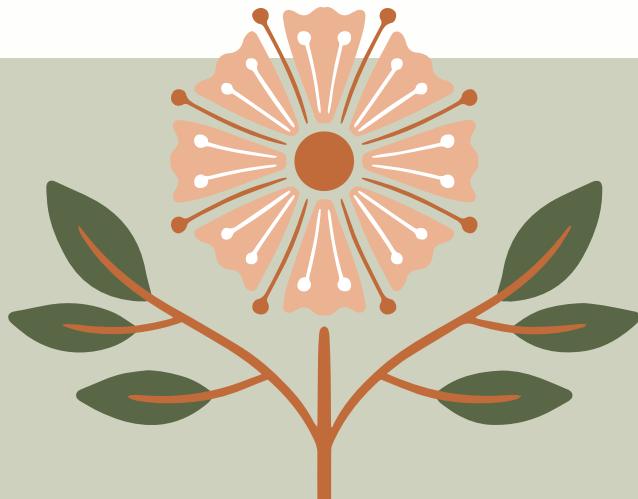
## Nutze den Kalender:

Monat für Monat oder auch bunt durcheinander. Es geht nicht ums Abhaken, sondern vielmehr um einen kontinuierlichen, neugierigen Blick auf die eigene Rolle – mit all ihren Möglichkeiten.

Viel Freude dabei! Und sicherlich den ein oder anderen neuen Blickwinkel für deine Aufgabe!

Herzlichst

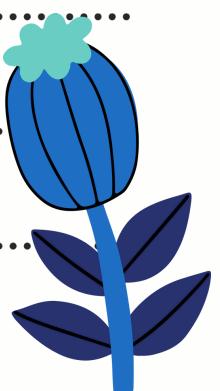
Kerstin



„Freiheit bedeutet, dass man nicht alles so machen muss wie andere Menschen.“

In welchen Bereichen möchte ich mehr Raum für Individualität im Team lassen?

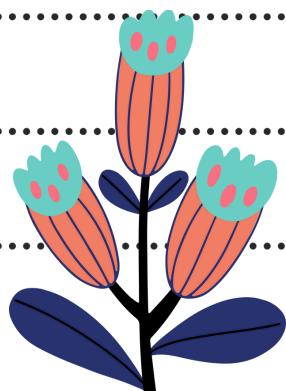
Woran erkennt es das Team?  
Wie stoße ich dies konkret an?



# September

„Lass dich nicht  
unterkriegen, sei frech und  
wild und wunderbar.“

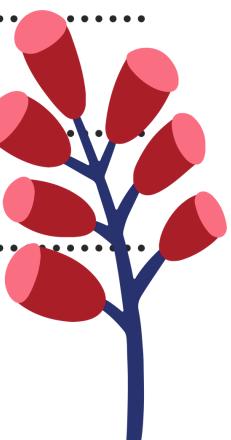
Wo in meiner Führungsrolle möchte ich mehr Mut und Kreativität zeigen, statt Konventionen zu folgen?



# Oktober

„Man trägt ja jedes Alter in sich. Manchmal guckt das eine raus, ein andermal das andere.“

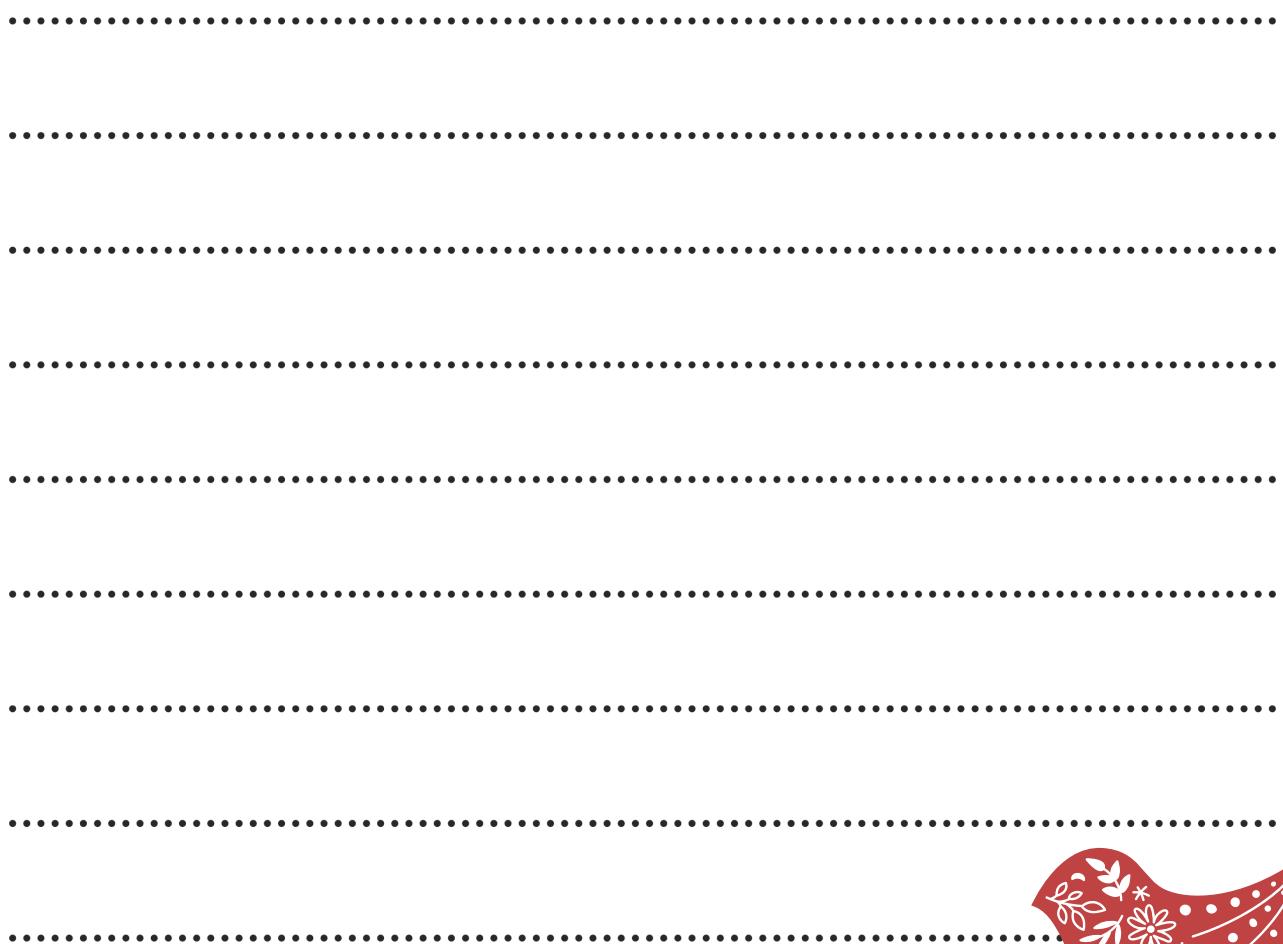
# Welche kindliche Perspektive ist für meine Rolle als Führungskraft unterstützend?



# November

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“

Was möchte ich in meiner Führungsrolle neu erproben? Wofür ist das ein Gewinn?

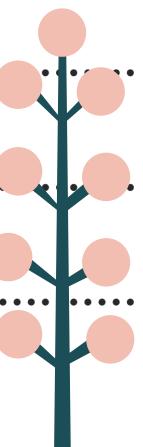


## Dezember



„Es ist doch besser, ein eckiges Etwas zu sein als ein rundes Nichts.“

Stehe ich als Führungskraft klar für meine Werte ein – auch wenn diese anecken?



# Januar

**„Wenn man genug spielt,  
solange man klein ist, trägt  
man Schätze mit sich, aus  
denen man sein ganzes  
Leben schöpfen kann.“**

Wie schaffe ich in meinem  
Führungsalltag Raum für etwas  
mehr Leichtigkeit?

Welche Rolle spielt Humor hierbei?



„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen.“

Nehme ich mir genug Zeit für bewusste Pausen?

Nutze ich Zeiten für bewusste Strategieplanung im Team?

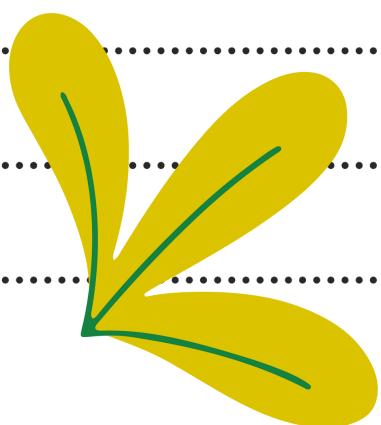


März

„Ich will auch Gespenster sehen, sonst ist das Leben so langweilig.“

Welche Herausforderungen ignoriere ich  
– obwohl deren Angang hilfreich wäre?

Wofür ist es auch gut diese zu belassen?

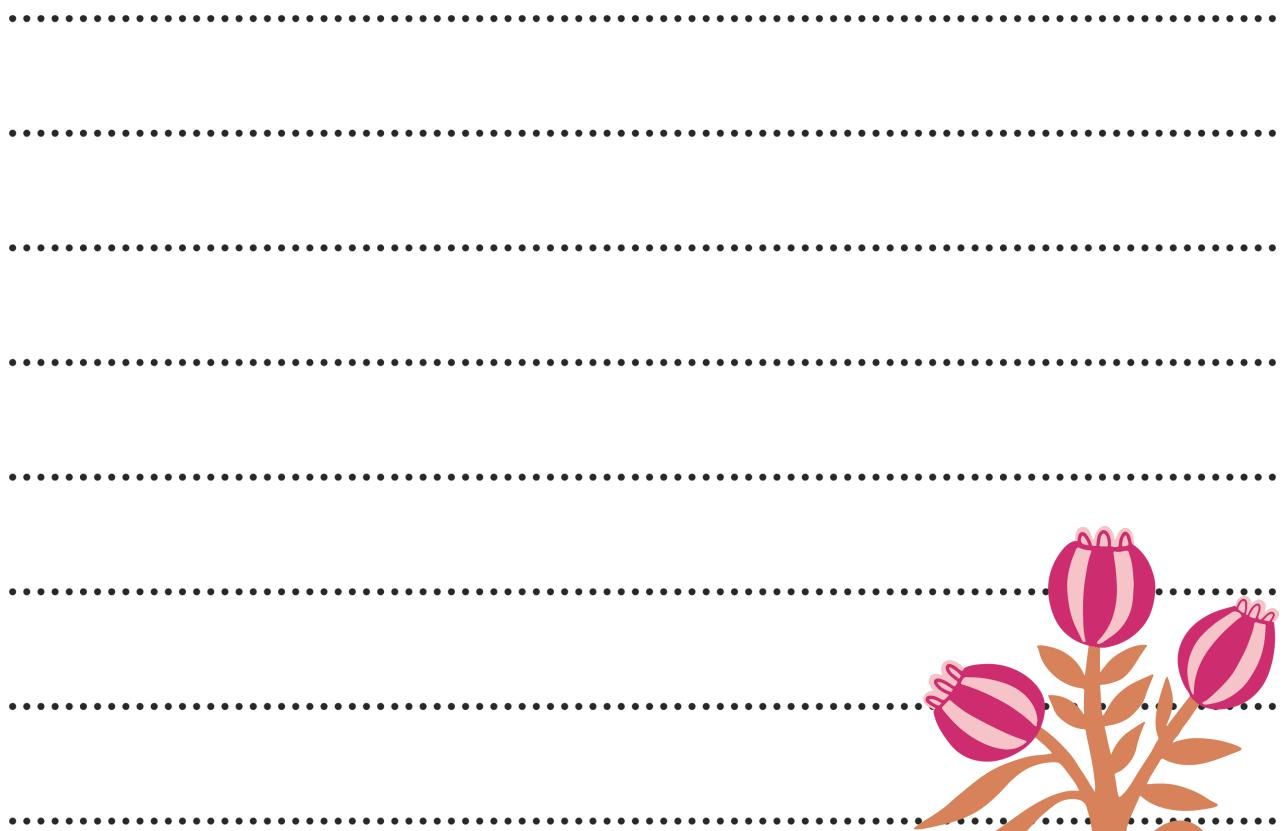


# April

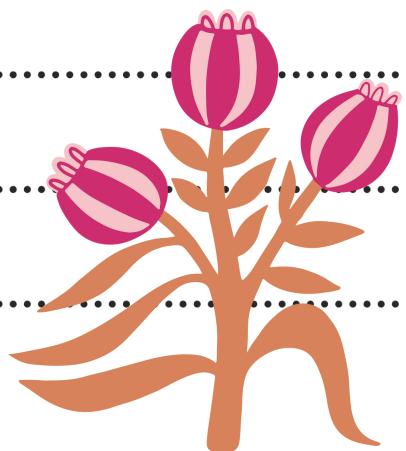
**„Es gibt keine Grenzen.  
Nicht für den Gedanken,  
nicht für die Gefühle. Die  
Angst setzt die Grenzen.“**

Wie bewerte ich Grenzen – bei mir selbst  
oder im Team?

Wo sind sie hilfreich, wo “bremsen” sie  
Entwicklung aus?



Mai



**„Ich glaube, dass man sein Leben so leben sollte, dass man sich am Abend nicht schämen muss.“**

Welchen Auftrag verfolge ich innerhalb der Institution?

Welche zwei Werte sind mir hierfür besonders kostbar?

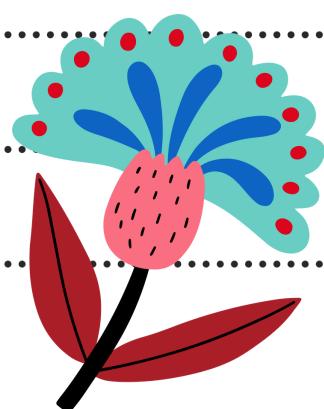


Juni

„Ich will euch nur sagen, dass es gefährlich ist, zu lange zu schweigen. Die Zunge verwelkt, wenn man sie nicht gebraucht“

## Wofür möchte ich mir selbst danken?

Wofür dem Team, einzelnen  
Mitarbeitenden oder der Zielgruppe?



Juli

... im August

„Faul sein ist wunderschön!“\*



\*Alle aufgeführten Zitate stammen aus den  
Werken von Astrid Lindgren.